



N i e d e r s c h r i f t

**der öffentlichen/nicht öffentlichen Sitzung des
Bildungsausschusses am 09.01.2018**

öffentlich

Ort: Grundschule Auenschule
Theodor-Neubauer-Straße 14
06130 Halle (Saale)

Zeit: 17:26 Uhr bis 18:45 Uhr

Anwesenheit: siehe Teilnehmerverzeichnis

Anwesend waren:

Melanie Ranft	Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN, Ausschussvorsitzende
Harald Bartl	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Annegret Bergner	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Andreas Schachtschneider	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Dr. Hans-Dieter Wöllenweber	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale), Vertreter für Frau Dr. Wünscher
Josephine Jahn	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Hendrik Lange	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Sten Meerheim	Fraktion DIE LINKE im Stadtrat Halle (Saale)
Eric Eigendorf	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale), Vertreter für Frau Seidel-Jähning
Torsten Schiedung	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Timon Furchert	Sachkundiger Einwohner
Ralf-Jürgen Kneissl	Sachkundiger Einwohner
Bertolt Marquardt	Sachkundiger Einwohner
Sven Pringal	Sachkundiger Einwohner
Daniel Rumpold	Sachkundiger Einwohner
André Scherer	Sachkundiger Einwohner
Thomas Senger	Sachkundiger Einwohner
Andreas Slowig	Sachkundiger Einwohner
Cathleen Stahs	Sachkundige Einwohnerin

Verwaltung

Katharina Brederlow	Beigeordnete für Bildung und Soziales
Dr. Christine Radig	Leiterin Abteilung Schulen
Heike Schaarschmidt	Referentin Geschäftsbereich Bildung und Soziales
Jenny Falke	stellv. Protokollführerin

Entschuldigt fehlten:

Dr. Ulrike Wünscher	CDU/FDP-Stadtratsfraktion Halle (Saale)
Annika Seidel-Jähning	SPD-Fraktion Stadt Halle (Saale)
Prof. Dorothea Vent	Fraktion MitBÜRGER für Halle - NEUES FORUM

zu **Einwohnerfragestunde**

zu **Frau Rawald zum Sanierungsvorhaben an der Auenschule**

Frau Rawald hatte folgende drei Fragen.

Sie fragte, nach welchen Kriterien die weiterführenden Schulen ausgewählt werden.

Frau Rawald fragte, warum als Ausweichstandort Radewell ausgewählt wurde und nicht die Ottostraße. Welche Maßnahmen werden bis zur Sanierung der Auenschule durchgeführt.

Frau Brederlow erklärte, dass die Ausweichstandorte nach der Größe der Schule ausgewählt werden. Die Schule in der Silberhöhe, die auch in diesem Zeitraum saniert wird, ist größer und bedarf demnach auch ein entsprechendes Ausweichobjekt. Die Auenschule als kleine Grundschule geht daher in den Standort Radewell. Für den Transport der Kinder werden Busse eingesetzt. Die genauen Planungen zum Hort und Speisesaal erfolgen noch und die Schulleitung wird dabei einbezogen.

Frau Dr. Radig sagte, dass die weiterführenden Schulen als erstes durch die Eltern ausgewählt werden. Sollte die Wunschscheule mehr Anmeldungen erhalten, als Plätze frei sind, gibt es ein Losverfahren. Für die Sekundarschulen gibt es ein Schuleinzugsgebiet, sollte der Wunsch bestehen, eine andere Sekundarschule zu besuchen, kann ein Antrag gestellt werden.

Herr Ruffert sagte, dass bis zur Sanierung nur Sicherungsmaßnahmen durchgeführt werden, um die Schule weiterhin nutzen zu können.

zu 1 **Eröffnung der Sitzung, Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Frau Ranft eröffnete die Tagesordnung und stellte die Ordnungsmäßigkeit der Einladung und die Beschlussfähigkeit fest.

zu 2 **Feststellung der Tagesordnung**

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Frau Brederlow teilte mit, dass es eine Mitteilung zur **Änderung der Hauptsatzung** zusätzlich geben soll.

Folgende Tagesordnung wurde festgestellt:

3. Genehmigung der Niederschrift
 - 3.1. Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2017
 - 3.2. Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017
4. Beschlussvorlagen
 - 4.1. Baubeschluss zur Brandschutzgrundsicherung der Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“, Franckeplatz 1, Haus 49, in 06110 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03440
5. Anträge von Fraktionen und Stadträten
 - 5.1. Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung
Vorlage: VI/2017/03646
 - 5.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung (VI/2017/03646)
Vorlage: VI/2018/03708
6. schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten
7. Mitteilungen
 - 7.1. Schreiben Stadtverwaltung zu Prioritätensetzung Schulsozialarbeit
 - 7.2. Aktualisierte Hochrechnung der Schüler- und Klassenzahlen der kommunalen Schulen
 - 7.3. Information zur Änderung der Hauptsatzung
8. Beantwortung von mündlichen Anfragen
9. Anregungen

zu 3 Genehmigung der Niederschrift

zu 3.1 Genehmigung der Niederschrift vom 01.11.2017

Abstimmungsergebnis: einstimmig zugestimmt

zu 3.2 Genehmigung der Niederschrift vom 28.11.2017

Abstimmungsergebnis:

vertagt

zu 4 **Beschlussvorlagen**

- zu 4.1 Baubeschluss zur Brandschutzgrundsicherung der Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“, Franckeplatz 1, Haus 49, in 06110 Halle (Saale)
Vorlage: VI/2017/03440**
-

Abstimmungsergebnis:

einstimmig zugestimmt

Beschlussempfehlung:

Der Ausschuss für städtische Bauangelegenheiten und Vergaben nach der VOB, VOL, HOAI und VOF beschließt für die Gemeinschaftsschule „August Hermann Francke“ die Brandschutz-grundsicherung, Komplettierung der IT-Vernetzung und technischen Anschlüsse für Lehr- und Unterrichtsmittel im gesamten Schulgebäude.

zu 5 **Anträge von Fraktionen und Stadträten**

- zu 5.1 Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung
Vorlage: VI/2017/03646**
-

Abstimmungsergebnis:

vertagt

Beschlussvorschlag:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Beratungsangebotes für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung durch die Stadt Halle selbst oder durch freie Träger zu prüfen.

Dabei soll geprüft werden, in wie weit sich ein neues Beratungsangebot von den bestehenden abgrenzen kann, diese sinnvoll ergänzen kann oder die bestehenden Angebote effektiver ausgestaltet werden sollten. Die Kosten und Zuständigkeiten sind ebenfalls zu prüfen.

- zu 5.1.1 Änderungsantrag der CDU/FDP-Fraktion zum Antrag der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN zu einem Beratungsangebot für Eltern von Kindern mit**

Abstimmungsergebnis: erledigt

Beschlussvorschlag:

Der Antrag wird wie folgt ergänzt:

Die Stadtverwaltung wird beauftragt, die Einrichtung eines Beratungsangebotes für Eltern von Kindern mit besonderen Lernvoraussetzungen im Bereich Schulische Bildung durch die Stadt Halle selbst oder durch freie Träger zu prüfen.

Dabei soll geprüft werden, in wie weit sich ein neues Beratungsangebot von den bestehenden abgrenzen kann, diese sinnvoll ergänzen kann oder die bestehenden Angebote effektiver ausgestaltet werden sollten. Die Kosten und Zuständigkeiten sind ebenfalls zu prüfen.

zu 6 schriftliche Anfragen von Fraktionen und Stadträten

zu 7 Mitteilungen

zu 7.1 Schreiben Stadtverwaltung zu Prioritätensetzung Schulsozialarbeit

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.2 Aktualisierte Hochrechnung der Schüler- und Klassenzahlen der kommunalen Schulen

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 7.3 Information zur Änderung der Hauptsatzung

Die Mitteilung wurde zur Kenntnis genommen.

zu 8 Beantwortung von mündlichen Anfragen

zu 8.1 Herr Marquardt zur Präsentation Schulsanierung

zu 8.2 Herr Marquardt zur Hochrechnung der Schüler-und Klassenzahlen der kommunalen Schulen

Herr Marquardt sagte, dass bei der Grundschule Kanena (und anderen Schulen analog) davon ausgegangen wird, dass „102% der im Schulbezirk wohnenden Schülerinnen die zuständige Grundschule besuchen.“ Es können doch nicht mehr als 100% der im Wohnbezirk wohnenden Schüler die Schule besuchen? Er sagte, dass die Formulierung so nicht stimmen kann und bat um eine Erklärung.

Herr Marquardt fragte weiter, ob beim Neuen städtischen Gymnasium die 13 Räume auch die derzeit genutzten Räume sind?

Er fragte, wie viele Räume dem Sportgymnasium zur Verfügung stehen, die angegebenen 204031 sind sicher ein Fehler.

Als letztes wollte er wissen, warum es für Förderschulen keine Raumauslastung gibt.

Herr Petzold antwortete zur ersten Frage, dass die Formulierung nicht stimmt und es für die Grundschule Kanena 33 Schulanfänger und 34 eingeschulte Kinder gibt.

Zur zweiten Frage sagte er, dass dies die Räume sind, die vom Neuen städtischen Gymnasium für den aktuellen Standort Oleariusstr. gemeldet wurden.

Dem Sportgymnasium stehen 37 Unterrichtsräume zusammen mit der Sportsekundarschule zur Verfügung, die Zahl sei ein Schreibfehler, so **Herr Petzold**.

Er erklärte, dass die Raumauslastung anhand des Raumfaktors bestimmt wird. Bei Förderschulen gibt es keinen Raumfaktor und aus diesem Grund erfolgt es nicht.

zu 8.3 Herr Senger zu den Schulsekretärinnen

Herr Senger fragte nach dem Besetzungsstand der Schulsekretärinnen und wollte wissen wann damit gerechnet werden kann, dass alle Schulen eine Sekretärin haben.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.4 Herr Slowig zur Grundschule Heide-Süd

Herr Slowig fragte, wie weit die Verhandlungen zum Grundstück für die Grundschule Heide-Süd sind.

Die Verwaltung sicherte eine schriftliche Beantwortung zu.

zu 8.5 Herr Slowig zur Schule des zweiten Bildungsweges

Herr Slowig fragte nach dem aktuellen Stand der Schule des zweiten Bildungsweges.

Frau Brederlow sagte, dass es keinen neuen Stand gibt.

zu 9 Anregungen

zu 9.1 Herr Pringal zum Workshop Bildungsleitbild

Herr Pringal regte an, den Workshop zum Bildungsleitbild von der Uhrzeit künftig später zu planen, da 13 Uhr eine schwierige Zeit für Berufstätige ist.

zu 9.2 Frau Stahs zur Helene Lange Schule

Frau Stahs machte darauf aufmerksam, dass die Helene Lange Schule nicht aus der Bildungslandschaft verschwindet, sondern nur den Standort wechselt.

Es gab keine weiteren Wortmeldungen und Frau Ranft beendete den öffentlichen Teil.

Melanie Ranft
Ausschussvorsitzende

Jenny Falke
stellv. Protokollführerin